

Die Enttäuschung, dass die Sojabohnen nicht in das Paket der Abschaffung der Einfuhrzölle aufgenommen werden sollen, brachte dem Sojakomplex gestern deutliche Verluste bei. Beim Sojaöl fielen diese am geringsten aus, da es im Nahen Osten keine Fortschritte gibt und das Rohöl wieder 10,-- Dollar je Barrel über den Tiefstständen der vergangenen Woche handelt. Mais und Weizen dürften es auf die Liste der Zollerleichterungen schaffen, sind im Volumen aber deutlich unbedeutender und gerieten in den Sog der Bohnen und schlossen ebenfalls schwächer. Auch wenn die Zölle für Bohnen nicht abgeschafft wurden, dürfte China weiter US-Bohnen kaufen, nur eben durch den Staatskonzern Sinograin, welcher diese dann über Auktionen, wenn auch verzögert, in den Markt gibt. Gestern wurden 514.313 mto Sojabohnen aus staatlicher Lagerhaltung angeboten, 191.698 mto wurden zu einem durchschnittlichen Preis von 4.340 Yuan - 644,-- Dollar je mto zugeschlagen. Die physischen US-Ausfuhren an Sojabohnen bis zum 24. September lagen mit 1,152 mio.mto Sojabohnen um etwa 50% über den Erwartungen und denen der Vorwoche. 75% wurden in Richtung China verschifft. Der nachbörsliche Bericht zum Verlauf der US-Ernte zeigt eine leichte Verzögerung, per Sonntag waren 17% der Sojabohnen geerntet, erwartet waren 20%. Die Bewertung der auf den Feldern erbliebenen Bohnen ist mit 58% gut bis sehr gut unverändert, vor einem Jahr waren es 62%. Beim Mais sind die Flächen zu 18% geräumt, ein ähnlicher Wert wie in den Jahren davor. Der noch nicht geerntete Mais wird unverändert mit 57% gut bis sehr gut bewertet, ebenfalls weiter recht deutlich unter dem Wert vom Vorjahr von 66%. Der Erntemonitor der EU-Mars veröffentlichte eine aktualisierte Prognose zu den Erträgen in der EU. Bei Mais und Getreide erfolgte eine weitere Herabsetzung, diesmal um 0,11 auf jetzt 6,5 mto je Hektar. Bei den Sojabohnen um 0,05 auf jetzt 2,26 mto, eine leichte Anhebung gab es bei den Sonnenblumen um 0,04 auf 1,96 mto. je Hektar. In der Ukraine sind 36% der Sojabohnen geerntet. Die Erträge werden mit 2,13 mto. bekannt gegeben, 0,11 mto. Mehr als vor einem Jahr. Bei den Sonnenblumen sind knapp ein Drittel mit Erträgen von 2,03 mto. eingebracht, diese liegen 10% höher als vor einem Jahr. Beim heutigen elektronischen Handel geben Weizen, Bohnen und Schrot weiter nach, Mais notiert kaum verändert, das Sojaöl folgt dem Rohöl und legt zu. Der US-Dollar kann seine Festigkeit behaupten. Nach längerer Zeit war mal wieder der Begriff des "sicheren Hafens" zu lesen. Es gibt aber auch kritische Stimmen, welche die fehlende Kommunikation des neuen Fed-Chiefs Warsh bemängeln und diesen gleichzeitig weiter unter enormem Druck des US-Präsidenten sehen, die Zinsen zu lockern. Dennoch, ziehen die Zinsen für die 10-Jährigen US-Staatsanleihen weiter auf jetzt 5,238% an.

Bras. SojaschrotPELL. 46% Prot. - fob Brake

